

<sup>3</sup> Hilgert, Markus: Materialisierung des Kulturellen – Kulturi- sierung des Materiellen: Zu Status, Verantwortlichkeiten und Funktion von Kulturgutrepositories im Rahmen einer »transformativen Wis- senschaft«. In: Material Text Culture Blog 2 (2014), S. 1 DOI: 10.6105/mtc.mtc\_blog.2014.002.Hilgert

<sup>4</sup> Siehe stellvertretend Bräunlein, Peter J.: Material Turn. In: Universität Göttingen (Hrsg.): Dinge des Wissens: Die Sammlungen, Museen und Gärten der Universität Göttingen. Göttingen: Wallstein- Verlag, 2012, S. 30–44.

<sup>5</sup> Vgl. zuletzt Wehry, Matthias: Die zwei Körper der Forschungs- bibliothek. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 60 (2013), S. 70–77 und Siebert, Irmgard: Die Zukunft liegt in der Vergan- genheit: Historische Bibliotheken auf dem Weg zu Forschungsbibli- otheken. In: Bibliothek: Forschung und Praxis 37 (2013), S. 78–90.

<sup>6</sup> So die den beiden Ausschreibungen »Förderung herausragen- der Forschungsbibliotheken« zugrundeliegende Definition der Deut- schen Forschungsgemeinschaft.

<sup>7</sup> [www.materiale-textkulturen.de](http://www.materiale-textkulturen.de)

<sup>8</sup> Hilgert, Materialisierung (wie Anm. 3), S. 4.

<sup>9</sup> [www.bmbf.de/foerderungen/18562.php](http://www.bmbf.de/foerderungen/18562.php)

<sup>10</sup> Vgl. z. B. die objektbezogene Förderinitiative der Volkswagen- Stiftung »Forschung in Museen«.

<sup>11</sup> [www.universitaetssammlungen.de/](http://www.universitaetssammlungen.de/)

<sup>12</sup> So die Ausschreibung »SammelLehr – An Objekten lehren und lernen« der Stiftung Mercator.

<sup>13</sup> [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10464-11.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10464-11.pdf)

<sup>14</sup> <http://www.wissenschaftliche-sammlungen.de/>

<sup>15</sup> [www.uni-goettingen.de/de/440706.html](http://www.uni-goettingen.de/de/440706.html)

<sup>16</sup> [www.uni-erfurt.de/studium/studienangebot/master/ma- samml/](http://www.uni-erfurt.de/studium/studienangebot/master/ma- samml/)

<sup>17</sup> [www.dresdensummerschool.de](http://www.dresdensummerschool.de)

<sup>18</sup> <https://www.ub.uni-leipzig.de/forschungsbibliothek/som- merkurs-handschriftenkultur/>

<sup>19</sup> Vgl. dazu u. a. Meister, Jan Christoph; Veith, Joachim: Digital Humanities: Neue Netzwerke für die Geisteswissenschaften. In: Zeit- schrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 61 (2014), S. 263–266.

<sup>20</sup> [www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis\\_ foerderangebote/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_ foerderangebote/index.html)

<sup>21</sup> Hilgert, Materialisierung (wie Anm. 3), S. 6.

<sup>22</sup> Bredekamp, Horst; Brückle, Irene; Needham, Paul: A Galileo Forgery: Unmasking the New York »Sidereus nuncius«. Berlin u. a.: De Gruyter, 2014.

<sup>23</sup> [www.preussischer-kulturbesitz.de/](http://www.preussischer-kulturbesitz.de/)

<sup>24</sup> <http://staatsbibliothek-berlin.de/materialitaet/>

<sup>25</sup> Siehe dazu etwa Benne, Christian: Die Erfindung des Manu- skripts: zur Theorie und Geschichte literarischer Gegenständlichkeit. Berlin: Suhrkamp, 2015; Spoerhase, Carlos: »Manuscript für Freunde«: Die materielle Textualität literarischer Netzwerke, 1760–1830. In: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistes- geschichte 88 (2014), S. 172–205 sowie demnächst Metz, Bernhard: Die Lesbarkeit der Bücher: typographische Studien zur Literatur. Pader- born: Fink, 2015.

<sup>26</sup> Vgl. Spoerhase, Carlos: Empfindsame Lyrik im Medium des mo- dernen Manuskriptbuchs: Am Beispiel des Silbernen Buchs von Caro- line Flachsland und Johann Gottfried Herder. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 69 (2014), S. 59–75.

<sup>27</sup> [www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de/](http://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de/)

<sup>28</sup> <http://tw.staatsbibliothek-berlin.de/>

In der turnusmäßigen Frühjahrssitzung des Ausschus- ses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informa- tionssysteme (AWBI) am 29./30. April 2015 standen fol- gende Themen im Mittelpunkt:

— **Konzeptionelle Überlegungen zum  
DFG-Förderbereich »Wissenschaftliche  
Literaturversorgungs- und Informationssysteme«**

Der AWBI hat ein Grundsatzpapier mit konzeptionel- len Überlegungen zum DFG-Förderbereich »Wissen- schaftliche Literaturversorgungs- und Informa- tions- systeme« verabschiedet. Zum einen wird in dem Papier eine Standortbestimmung des Förderauftrags der DFG im Bereich der wissenschaftlichen Informationsin- frastrukturen vorgenommen. In diesem Zusammenhang werden die Förderkriterien und -instrumente, Funk- tion und Reichweite der DFG-Förderung sowie auch deren Grenzen beleuchtet. Zum anderen werden strate- gische Themen benannt, die im AWBI in naher Zu- kunft ausführlich erörtert werden sollten. Eine Publi- kation des Papiers ist vorgesehen.

**Standortbestimmung und  
Strategieentwicklung**

— **Herausragende Forschungsbibliotheken**

In den Jahren 2010 und 2012 sind – im Anschluss an die beendete Förderlinie »Spezialbibliotheken von überre- gionaler Bedeutung« – Ausschreibungen zur Förderung herausragender Forschungsbibliotheken erfolgt. Wie im Positionspapier von 2012 »Die digitale Transformati- on weiter gestalten« vorgesehen, hat nun eine Auswer- tung der Ausschreibungen stattgefunden, um darauf basierend zu entscheiden, ob bzw. wie eine eventuelle Förderung zu dieser Thematik weiter gestaltet werden soll. Die Auswertung der in beiden Ausschreibungsrun- den geförderten Projekte zeigt, dass aufgrund der of- fenen Zielsetzung ein breites Spektrum an Projekten gefördert wurde. Überwiegend seien aber Projekte fi- nanziert worden, die entweder die Erwerbung von Li- teratur oder die Erschließung und Präsentation von herausragenden Beständen zum Gegenstand hatten und somit grundsätzlich auch in anderen DFG-Pro- grammen förderfähig gewesen wären. Nur ein gerin- ger Teil der Projekte bezog sich ausdrücklich auf die Profilschärfung einer gesamten Einrichtung und lag damit auf der eigentlich intendierten Förderlinie. Da es durch den Verzicht auf weitere Ausschreibungsrun- den kaum Einschränkungen von Fördermöglichkeiten geben wird, soll dieses Förderangebot nicht durch neue Ausschreibungen fortgesetzt werden. Dies steht auch im Zusammenhang mit den Bestrebungen, das Förder- portfolio übersichtlich und präzise zu gestalten.

**Auswertung der  
Ausschreibungen**

**DER VERFASSER**

**Dr. Christian Mathieu**, Staatsbibliothek zu Ber- lin – Preußischer Kulturbesitz, Wissenschaftliche Dienste, Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin, Tel.: 030 – 266 433 240, E-Mail: christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de

#### bilaterale Ausschreibung

##### Ausschreibung »Forschungsdaten in der Praxis«

Der AWBI hat die Ausschreibung »Forschungsdaten in der Praxis« im Rahmen des Förderprogramms »Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten« verabschiedet. Ziel der Ausschreibung ist es, anhand konkreter wissenschaftlicher Fragestellungen die Leistungsfähigkeit bestehender Forschungsdatenrepositorien zu demonstrieren. Idealerweise sollen die Projekte die Interoperabilität und Anschlussfähigkeit unterschiedlicher Datenrepositorien und darauf basierende Auswertungsmöglichkeiten nutzen. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen soll mit der Ausschreibung auch die Vernetzung von Datenrepositorien vorangetrieben werden. Die geförderten Projekte sollten Beispielcharakter für das wissenschaftliche Potenzial von Data Sharing haben. Der Text der Ausschreibung steht unter [www.dfg.de/lis](http://www.dfg.de/lis) zur Verfügung.

#### Data Sharing

##### Knowledge Exchange

Auch die im Rahmen des europäischen Netzwerks Knowledge Exchange erstellte Studie »Sowing the Seed. Incentives and Motivations for sharing research data« befasst sich mit Data Sharing. Anhand von Fallbeispielen werden funktionierende Anreize zur Förderung von Data Sharing aufgezeigt. Der AWBI hat nun erörtert, wie die Empfehlungen und Ergebnisse der Studie in die Bemühungen der DFG einfließen können, das Teilen von Daten zu fördern. Dazu könnte auch eine sich gerade in Arbeit befindende Leitlinie zu Forschungsdaten beitragen. Weitere Stichpunkte, die aus Sicht des AWBI im Blick behalten werden müssen, sind die beim Data Sharing entstehenden Kosten sowie das Training für Forschungsdatenmanagement, das aber in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen angegangen werden müsste. Die Studie steht unter [www.dfg.de/lis](http://www.dfg.de/lis) – Nationale und internationale Zu-

sammenarbeit – Knowledge Exchange – zur Verfügung.

##### Ausschreibung »National Endowment for the Humanities (NEH) / DFG Bilateral Humanities Program«

Der AWBI hat die Ergebnisse der fünften bilateralen Ausschreibungsrunde der DFG mit der NEH zur Kenntnis genommen. Mit 39 ist diesmal die Zahl der eingereichten Anträge relativ hoch gewesen, von denen sechs bewilligt werden konnten. Im Vergleich zu den ersten drei Runden ist in den beiden letzten Ausschreibungsrunden der Rahmen thematisch deutlich weiter gefasst worden, wodurch sich auch die höhere Antragszahl erklärt. Über eine mögliche Fortsetzung des deutsch-amerikanischen Programms wird im kommenden Jahr beraten.

##### Ausschreibung »Open-Access-Transformation«

Im Rahmen der Ausschreibung »Open-Access-Transformation« konnten von 21 eingereichten Anträgen sechs Vorhaben bewilligt werden. Ziel der Ausschreibung waren experimentell ausgerichtete Projekte, um neue, innovative und auch risikobehaftete Ansätze zur – ggf. fächerspezifischen – Einführung, Ausgestaltung und Umsetzung des Open Access zu entwickeln und zu erproben.

#### KONTAKT

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Gruppe »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme« (LIS), 53170 Bonn,  
E-Mail: [lis@dfg.de](mailto:lis@dfg.de)